

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885**

24.9.1885 (No. 225)

# Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 24. September.

№ 225.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 R. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 R. 65 Pf.  
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile ober deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1885.

## Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, zu ernennen:

zum **Geheimen Rath II. Klasse** den vorstehenden Rath beim Evangelischen Oberkirchenrath, Geheimen Referendar Felix Behaghel;

zum **Geheimen Legationsrath** den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Preussischen Hofe, Legationsrath Adolf Freiherrn von Marschall;

zum **Baudirektor** den Oberbaurath Max Honsell bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues;

zum **Oberregierungsath** den Regierungsrath Friedrich König bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen;

zu **Geheimen Regierungsräthen** die Regierungsräthe Ludwig Orff und Georg Seybel beim Verwaltungshof;

zu **Oberbauräthen** den Baurath Leopold Heinrich bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen und

den derzeitigen Direktor der Technischen Hochschule, Baurath Professor Reinhard Baumeister;

zum **Oberforstath** den Forstath Konstantin Föhlich bei der Domänen-direktion;

zu **Geheimen Hofräthen** den Hofrath Dr. Adolf Volz in Karlsruhe,

die **Medizinalräthe** Friedrich Feyerlin in Nippoldsau und Mathäus Hatz in Meersburg;

zum **Regierungsrath** den Regierungsassessor Dr. David Mayer beim Verwaltungshof;

zu **Finanzräthen** den Obereinnehmer Heinrich Schupp in Mannheim und den Finanzassessor Ludwig Göller bei der Zoll-direktion;

zum **Oberbetriebsinspektor** den Betriebsinspektor Karl Kempff in Pforzheim;

zu **Medizinalräthen** die Bezirksärzte Dr. Albert Bürkle in Neustadt, Hubert Federle in Müllheim, Theodor von Langsdorf in Emmendingen und Rudolf Wäth in Tauberbischofsheim

sowie die **Spitalärzte** Dr. Bernhard Giesler in Pforzheim und Julius Baumgärtner in Baden;

zum **Hofrath** den Professor Dr. Bernhard Schmidt an der Universität Freiburg;

zu **Bauräthen** den Evangelischen Kirchenbau-Inspektor Ludwig Diemer in Karlsruhe und

den Katholischen Kirchenbau-Inspektor Adolf Williard in Karlsruhe;

zu **Kommerzienräthen** den Handelskammer-Präsidenten, Kaufmann Philipp Diffe in Mannheim,

den Kaufmann Karl Jörger in Mannheim, den Bankier Karl Ladenburg in Mannheim, den Fabrikanten Karl Freudenberg in Weinheim, den Handelskammer-Präsidenten, Fabrikanten Ferdinand Berrenner in Pforzheim,

die **Fabrikanten** Fr. Josef Faller in Lengkirch und Joh. Heinr. Ferdinand ten Brink in Aalen;

zum **Bahnbau-Inspektor** den Ingenieur I. Klasse Alfred Eberlin bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen;

zum **Münzmeister** den Münzkontrolleur Karl Hemberger;

zum **Medizinalassessor** den Stabsapotheker a. D. Albert Ziegler in Karlsruhe;

zu **Rechnungsräthen** die Revisoren Johann Eschira und Philipp Landes bei der Oberrechnungskammer, Ernst Friedrich von Beck und Hermann Castorph bei der Zoll-direktion;

zu **Kanzleiräthen** die Registratoren Ludwig Müdt beim Geheimen Kabinet und Karl Kuhn beim Oberschulrath;

zu **Obersteuerkommissären** die Steuerkommissäre Karl Stöckle in Rastatt und Karl Dauth in Mannheim;

zum **akademischen Musikdirektor** den Lehrer für Musik an der Universität Heidelberg Philipp Wolfrum.

Auch haben Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** unter dem 20. September d. J. gnädigst geruht, zu ernennen:

zum **Garteninspektor** den Hofgärtner Johann Wagner in Schwesingen.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** unter dem 20. September d. J. gnädigst geruht, folgende Ordensauszeichnungen und Medaillen zu verleihen:

I. An nachgenannte Beamte und Bedienstete der **Großherzoglichen Hofverwaltung**:

A. **Den Orden vom Bähringer Löwen**:

1. das **Eichenlaub** zum innehabenden **Ritterkreuz I. Klasse**: dem Vorstand des Hofbauamtes Oberbaurath Jakob Hemberger;

2. das **Ritterkreuz 2. Klasse**: dem Dekonomiebeamten beim Hoftheater in Karlsruhe, Rath Leopold Lautenschläger, dem Orchesterdirektor Ernst Spies und dem Hofmusikant Josef Roth am Hoftheater in Karlsruhe, dem Kammerdiener bei Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog Jakob Hollenbach.

B. **Medaillen**:

1. die **kleine goldene Verdienstmedaille**: dem Hofgärtner Josef Kräuter in Mannheim, dem Hofoffizianten Friedrich Köhner, dem Futtermeister Friedrich Seeger und dem Stalldiener Adam Dörflinger;

2. die **silberne Verdienstmedaille**: dem Hoffourier Josef Lauer, den Hofjägern Leopold Schäffer im Jägerhaus und Theodor Schäffer in Sutensee,

dem Rangleidener Thomas Willhauck bei der Generalintendantz der Großherzoglichen Civilliste und dem Waldhüter Karl Friedrich Gorenflo in Friedrichsthal.

II. An nachgenannte **Staatsbeamte und Angestellte** der **Civilstaats-Verwaltung** und an sonstige **Personen** des **Civilstandes**:

A. **Den Orden vom Bähringer Löwen**:

1. den **Stern** zum innehabenden **Kommandeurkreuz**: dem Kommandeur des Gendarmeriecorps, Oberst Otto Stölzel;

2. das **Kommandeurkreuz 2. Klasse**: dem seitherigen Königlich Belgischen Konsul, Oberbürgermeister Eduard Moll in Mannheim,

dem Geheimen Rath, Professor Dr. Franz Grashof an der Technischen Hochschule, dem Oberschulrath a. D., Geheimen Hofrath Leonhard Laubis in Freiburg und

dem Distriktskommandanten der Gendarmerie, Oberstlieutenant Gustav Brückner in Mannheim;

3. das **Eichenlaub** zum innehabenden **Ritterkreuz I. Klasse**: dem Geheimen Finanzrath Felix Maurer bei der Oberrechnungskammer,

den **Landgerichts-Direktoren** August Schäfer in Freiburg, Karl Friedrich Müller in Mannheim und Ludwig Wundt in Mosbach,

dem derzeitigen Prorektor der Universität Freiburg, Hofrath Professor Dr. Fridolin Eisele,

dem Oberbibliothekar der Hof- und Landesbibliothek Dr. Wilhelm Brambach,

dem Oberath Benjamin Willstätter in Karlsruhe und dem katholischen Pfarrer Emil Hieronymus Schuler in Gengenbach;

4. das **Ritterkreuz 1. Klasse**: dem Legationsrath Adolf Freiherrn von Marschall beim Staatsministerium,

dem Ministerialrath Emil Dörner beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts,

dem Oberlandesgerichts-Rath Ludwig Schember, dem Ersten Staatsanwalt Friedrich von Berg in Freiburg, den **Landgerichts-Räthen** Otto Kern in Waldshut,

August Mayer, Karl Leiblein und Georg Heres in Freiburg,

Franz Junghanns in Offenburg, Josef Fritsch, Adolf Boeckh und Wilhelm Goldschmidt in Karlsruhe,

den **Oberamtsrichtern** Eduard Büchner in Heidelberg,

August Rittinger in Müllheim, Eugen Zepf in Donaueschingen, Anton Schönle in Konstanz und Albert Hofmann in Mannheim,

dem derzeitigen Prorektor der Universität Heidelberg, Professor Dr. Georg Hermann Quinde,

dem Professor Dr. Bernhard Erdmannsdörffer an der Universität Heidelberg,

dem Hofrath, Professor Dr. Wilhelm Manz an der Universität Freiburg,

dem Hofmaler, Professor August Bischer an der Technischen Hochschule,

dem derzeitigen Direktor der Kunstschule, Professor Hermann Baiß,

dem Gymnasiums-Direktor Dr. Heinrich Schneider in Pforzheim,

dem Realschul-Direktor Robert Salzer in Heidelberg, dem Vorstand der Höheren Bürgerschule, Professor Philipp Keller in Ettlingen,

dem Kreis-Schulrath Ludwig Konrad Keller in Tauberbischofsheim,

dem Direktor der Baugewerkschule Philipp Kircher, dem Maler J. E. Tuttiné in Karlsruhe,

den **katholischen Pfarrern** Dekan Josef Martin in Göggingen, Eduard Müller in Bethenbrunn und

Dekan Sebastian Haberstrof in Reichelsbergen, den **evangelischen Pfarrern** Peter Schick in Hohenheim,

Johann Peter Bock in Wieblingen und Dekan Heinrich Schmitthener in Kirchheim,

dem Studienfonds-Verwalter Friedrich Arenz in Rastatt, dem Oberbaurath Eduard Seyb bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues,

dem Baurath Karl Diez in Freiburg, dem Obergeringieur Christian Mahla in Emmendingen,

den **Oberamtsmännern** Albert Jung in Sinsheim, Robert Bendiser in Wolfach,

Julius Lacher in Müllheim und Dr. Richard Reinhard in Kehl;

dem **evangelischen Hausgeistlichen** der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, Diakonus G. Eduard Wagner, dem Vorstehenden des Kreisauschusses Konstanz Konstantin Koppel in Radolfzell,

dem **Bürgermeister** Karl Schnezler in Karlsruhe, dem **zweiten Präsidenten** der Centralstelle des Landwirthschaftlichen Vereins Hermann Klein in Wertheim,

dem **Gutsbesitzer**, Königlich Preussischen Major a. D. Freiherrn Ferdinand von Bodman auf Lorettobof bei Freiburg,

dem **Handelskammer-Präsidenten**, Bankier Otto Stoesser in Lahr,

dem **Kaufmann** Theodor Herrmann in Karlsruhe, dem **Fabrikanten**, Ingenieur Wilhelm Lorenz in Karlsruhe, den **Ministerialräthen** Emil Seibert und

Ferdinand Lewald beim Ministerium der Finanzen, den **Finanzräthen** Max Hildebrandt bei der Zoll-direktion und

Julius Lais bei der Steuer-direktion, dem **Forstath** Eduard Mayerhöffer und dem **Bergath** Hermann Honsell bei der Domänen-direktion, den **Obernehmern** Emil Fischeinger in Donaueschingen und

Franz Weiß in Ueberlingen, den **Obergeringieuren** Friedrich von Teuffel in Bruchsal, Guido Kern in Basel und

Rudolf Lorenz bei der General-direktion der Staats-Eisenbahnen,

dem **Betriebsinspektor** Nikolaus Bueb in Schaffhausen, den **Oberforstern** Karl Meckel in Lörrach,

Abolf Schrickel in Ettlingen und Ludwig Schabinger in Durlach;

dem **Bezirks-Bauinspektor** August Brenzinger in Baden, dem **Oberpostath** Michael Karl Schmücker bei der Kaiserlichen Oberpost-direktion Karlsruhe, dem **Postdirektor** Karl Schick in Lahr, dem **Telegraphendirektor** Johann Karl Stauffert in Mannheim und

dem **Postdirektor** Adolf Strauß in Mannheim;

5. das **Ritterkreuz 2. Klasse**: dem **Hof-Kapellmeister** Ferdinand Langer beim Hoftheater in Mannheim, dem **Notariatsinspektor** Karl Schulz, den **Gerichtsnotaren** Josef Schleinkofer in Ettlingen und Friedrich Ludwig Sevin in Kehl,

dem **Oberrechnungsrath** Johann Baptist Meisinger bei der Technischen Hochschule in Karlsruhe, dem **Schulfonds-Verwalter**, Rechnungsrath Karl Reiß in Karlsruhe,

dem Verwalter des Männer-Zuchthaus Bruchsal, Rechnungs- rath Ferdinand Reuther,  
dem Kanzleirath Josef Friedrich Schick beim Oberschulrath,  
dem Oberlehrer Karl Mohr am Gymnasium in Rastatt,  
dem Dirigenten des katholischen Kirchenchores, Organisten Eugen Sager in Karlsruhe,  
dem Stiftungsverwalter, Oberrechnungsrath Gustav Alt- felix in Baden,  
dem Revisor Gustav Frisch in Baden,  
dem Landwirtschaftsinspektor Albert Jungmanns auf Aspichhof,  
dem Garteninspektor Ernst Krautinger in Badenweiler,  
dem Bezirks-Thierarzt Georg Fenzling in Freiburg,  
dem Handelskammer-Sekretär Dr. Josef Landgraf in Mannheim,  
dem Sparassensverwalter Ferdinand Kriechle in Boun- dorf,  
den Bürgermeistern  
Wilhelm Flüge in Lahr und  
Fridolin Wipfler in Todtnau,  
dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr, Stadtrath Fr. Wilhelm Döring in Karlsruhe,  
den Stadträthen:  
F. Josef Böhm in Mannheim,  
F. Ignaz Huber in Konstanz und  
Georg Trübner in Heidelberg,  
dem Gemeinderath Karl Sommerlatt in Lahr,  
dem Alt-Gemeinderath, Apotheker Eduard Hermann in Kehl,  
dem Vorsitzenden des Synagogentraths David Feist Aberle in Mannheim,  
dem Kapellmeister Miloslav Könnemann in Baden,  
den Deponomen  
Hermann Blankenhorn in Müllheim und  
C. Wilhelm Däublin in Efringen,  
den Fabrikanten  
Louis Fiebler in Pforzheim,  
Theodor Henning in Bruchsal,  
Johann Hiller in Pforzheim,  
Alfred Sieble in Triberg und  
Josef Ulrich Bögele in Mannheim,  
dem Hauptamtsverwalter Friedrich Hofmann in Heidel- berg,  
dem Oberrechnungsrath Karl Teubner bei der Steuer- direktion,  
den Obersteuerrathen  
Wilhelm Heinrich Janson in Karlsruhe und  
Ludwig Rüber in Offenburg,  
dem Güterverwalter Franz Xaver Mengis in Pforzheim,  
dem Revisor Jakob Hölzer bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen,  
dem Telegraphenkontrolleur Wendelin Gray in Basel,  
dem Rechnungsrath Ferdinand Mülhaupt, Bureauvor- steher bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen,  
dem Oberpostkassen-Kassierer Sigmund Guerillot in Karls- ruhe und  
dem Postmeister Heinrich Büchsele in Ueberlingen.

### B. Medaillen:

#### 1. Die große goldene Verdienstmedaille:

den Reallehrern  
Ludwig Keller an der Höheren Mädchenschule in Mannheim und  
Karl Peter an der Höheren Mädchenschule in Karls- ruhe,  
dem Gewerbeschul-Hauptlehrer Jakob Schönlein in Mos- bach,  
dem Werkmeister Johann Lehn bei der Eisenbahn-Haupt- werkstätte und  
dem Bahnmeister Florian Busch in Rechen;

#### 2. die kleine goldene Verdienstmedaille:

den Amtsgerichts-Registratoren  
Jakob Böhrlé in Durlach und  
Franz Göppert in Eppingen,  
den Gerichtsschreibern  
Alois Troendle beim Amtsgericht Waldshut,  
Abolf Hauser beim Amtsgericht Schopfheim und  
Friedrich Keller beim Amtsgericht Wertheim,  
dem Registraturassistenten Josef Burgard beim Ober- schulrath,  
dem Gewerbeschul-Hauptlehrer Karl Christof Meyerhuber in Mannheim,  
dem israelitischen Religionslehrer David Keller in Jtt- lingen,  
den Volksschul-Hauptlehrern  
Jakob Staiger in Orsingen,  
Johann Thoma in Heudorf,  
Fridor Hertweck in Reichenbach,  
Heinrich Schreitmüller in Neckargemünd,  
Faustina Peter in Wyhl,  
Alois Karlein in Weingarten,  
Alois Mayer in Ottersweier,  
Wilhelm Bausbach in Kronau,  
Anselm Killy in Lörrach und  
Friedrich Dießlin in Weil,  
dem Gerichtsvollzieher Johann Georg Mößlinger in Breisach,  
den Kanzleidienern  
Johann Friedrich Manz beim Evangelischen Ober- kirchenrath,  
Georg Wolf beim Oberschulrath,  
Philipp Lehmann beim Landgericht Mannheim,  
Johann Wildenberger beim Landgericht Offen- burg und  
Johann Muser beim Landgericht Karlsruhe,  
den Amtsgerichts-Dienern  
Johann Nepomuk Maier in Konstanz und  
Kaspar Wickenhauser in Offenburg,

dem Aufseher am Männer-Zuchthaus Bruchsal Christof Kirchgeßner,  
dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Bezirks- rath Edmund Kopp in Philippsburg,  
den Kanzleidienern  
Vitus Fiß und  
Johann Angstmann beim Ministerium des Innern,  
den Amtsdienern  
Sebastian Bürger in Offenburg und  
Anton Verberich in Heidelberg,  
den Straßenmeistern  
Bernhard Bühler in Mannheim,  
Amand Friedmann in Rastatt,  
Wilhelm Roth in Pforzheim und  
Johann Schumacher in Ettlingen,  
dem Kulturbereicher Adam Berner in Mosbach,  
den Bürgermeistern  
Andreas Dold in Rohrhardsberg,  
Wilhelm Hildenbrand in Waldbrunn und  
Karl Ott in Jetzeten,  
dem Altbürgermeister Georg Lehmann in Mönchweiler,  
dem Altgemeinderath Christian Eccard in Emmendingen,  
dem Stadtrechner Sigmund Schaubert in Neßkirch,  
dem Expedientenassistenten Karl Rindernecht beim Mi- nisterium der Finanzen,  
den Steuereinnehmern  
Karl Grünwald in Mannheim und  
Theodor Streit in Säckingen,  
dem Münzmechanikus Adolf Wittmann bei der Münz- verwaltung,  
dem Bahnerpeditor I. Klasse Roman Freystätter bei der Eisenbahn-Hauptkontrolle I.,  
dem Güterpeditor Franz Sales Goldschmidt bei der Eisenbahn-Hauptkontrolle I.,  
dem Hochbauassistenten Celestin Bender in Basel,  
dem Zeichner Karl Anselm beim Zeichenbureau der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen,  
dem Zentralassistenten Josef Rothschild bei der Eisenbahn- Hauptkontrolle II.,  
den Bahnerpeditoren II. Klasse  
Jakob Jung in Neulussheim und  
Jakob Kühleisen in Etzberg,  
dem Stationsmeister Franz Peter Gärtner in Billingen,  
den Bahnmeistern  
Heinrich Maurer in Waghäusel,  
Martin Groß in Schaffhausen und  
Sebastian Geisel in Horuberg,  
den Zugmeistern  
Leopold Siebert in Karlsruhe,  
Gustav Koppner in Bruchsal und  
Anton Widinger bei der Eisenbahn-Hauptkontrolle II.,  
den Lokomotivführern  
Jakob Klingensuß in Freiburg,  
Karl Wurtshorn in Offenburg und  
Karl Heinrich Meier in Freiburg,  
dem Platz-Steuermann Engelbert Scherrer in Konstanz,  
dem Bureauarbeiter Karl Moppert in Offenburg,  
dem Zugmeister Kaspar Luz und  
dem Lokomotivführer Johann Adam Gamber bei der Main-Neckar-Eisenbahn,  
den Postverwaltern  
Justin Schänble in Schönau i. W. und  
Heinrich Gangnus in Neckarbischofsheim,  
dem Postverwalter a. D. Ganz in Durmersheim und  
dem Obertelegraphen-Assistenten Karl Rohr in Konstanz;

#### 3. die silberne Verdienstmedaille:

dem Kanzleiaffistenten Emil Frey beim Landgericht Freiburg,  
den Kanzleidienern  
Friedrich Körber beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts und  
Willibald Aminger beim Landgericht Freiburg,  
den Amtsgerichts-Dienern und Gefangenwärtern  
Johann Heisel in Achern und  
Franz Wegga in Donauwörthingen,  
dem Aufseher Andreas Göpferich am Männer-Zuchthaus Bruchsal,  
der Oberaufseherin Sophie Holzschuh an der Weiber- Strafanstalt Bruchsal,  
den Gerichtsvollziehern  
Johann Georg Willmann in Neustadt,  
Ferdinand Schubnell in Rastatt,  
Karl Waibel in Freiburg,  
Georg Rippmann in Schwetzingen,  
Johann Guede in Heidelberg und  
Gustav Winter in Weinheim,  
der Weißzeugbeschließerin Sophie Barba beim akademi- schen Krankenhause in Heidelberg,  
dem Präparator August Fehsenmeier beim Naturalien- kabinet und  
dem Diener Erhard bei der Alterthumshalle in Karlsruhe,  
dem Schuldiener Ludwig Haag am Gymnasium in Offenburg,  
dem Werkmeister Karl Dahlmeier bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau,  
den Polizeifergeanten  
Leopold Dernbach in Konstanz,  
Anton Gaa in Baden,  
Johann Georg Hoß in Karlsruhe,  
Franz Schmalz in Mannheim,  
A. Ludwig Schönig in Heidelberg und  
Severin Steiert in Freiburg,  
dem Schutzmann Joh. Baptist Göß in Heidelberg,  
den Gendarmen-Wachtmeistern II. Klasse  
Karl Philipp Diemer vom IV. Distrikt,  
Joseph Wittmann vom III. Distrikt,  
Friedrich Herold vom III. Distrikt,  
Karl Emil Vogel vom IV. Distrikt,

Franz Sebastian Sauer vom II. Distrikt und  
David Graf vom I. Distrikt,  
dem Gendarmen I. Klasse Heinrich Roth vom II. Distrikt,  
dem Bezirksrath Michael Stolzenberger in Groß- rinderfeld,  
den Bürgermeistern  
Michael Bausbach in Wagenschwend,  
Paul Ebi in Aichen,  
Lukas Frey in Rielsingen,  
Crispin Hummel in Langenbach,  
Andreas Lehmann in Bergzell,  
Martin Maier in Joznegg,  
Heinrich Müßig in Heinsheim,  
Kaspar Schühly in Helmsheim,  
Michael Senges in Ffinsbach,  
Lorenz Weiler in Hilpertsau und  
Philipp Adam Zimmermann in Michelbach, Amts- Eberbach,  
den Rathschreibern  
Leopold Ackermann in Liptingen,  
Joh. Anton Frank in Hettlingen,  
Mathias Ganter in Dittishausen,  
Michael Heilig in Müden,  
Bartholomäus Hettinger in Unteröwisheim,  
F. G. Hüglin in Königshausen und  
Dionys Spitzmesser in Moos,  
den Gemeindevorstern  
Xaver Falk in Unterfimsenwald,  
Josef Häfele in Grafenhausen,  
Johann Lubberger in Rost und  
Josef Schafheitele in Schwandorf,  
dem Altgemeindevorsteher Josef Preisinger in Oberasbach,  
den Stifts-Waldhütern  
Valentin Ott in Laudenberg und  
Karl Schell in Langenelz,  
dem Gemeinde-Waldhüter Johann Braun in Neibheim,  
den Steuerberatern  
Ludwig Gärtner in Baden,  
Athanasius Geiger in Mannheim und  
Ludwig Klug in Bruchsal,  
den Steuereinnehmern  
Mathias Ottmann in Schwetzingen,  
Ferdinand Bader in Handshuchheim und  
Anton Weber in Etenheim,  
dem Untererheber Karl Schreiber in Staufenberg,  
dem Schloß- und Gebäudenaufseher Karl Gottlieb Brückner in Bruchsal,  
dem Güteraufseher Raimund Schwarz in Gengenbach,  
den Domänen-Waldhütern  
Georg Michael Hilbert in Sandhausen,  
Johann Nonnenmacher in Untermuschelbach,  
Johann Josef Verberich in Tiefenbach und  
Johann Georg Stoll in Ehrenstetten,  
den Salinedienern  
Johann Eissenring in Rappenaun und  
Karl Schmidt in Dürheim,  
den Solleinnehmern  
Michael Schmidt in Immenstaad,  
Evaristus Hoffmann in Ludwigshafen und  
August Böhly in Schlatt,  
den Waagmeistern  
Hermann Mutschler und  
Ignaz Wagishauser in Mannheim,  
dem Hauptamtsdiener Josef Wiedenmann in Konstanz,  
dem Revisionsaufseher Ludwig Bayer in Mannheim,  
den Hafenaufsehern  
Johann Georg Huggle,  
Karl Mayer und  
Jakob Süßle in Mannheim,  
dem Salzsteuer-Aufseher Joh. Baptist Ehinger in Wyhlen,  
den Postenführern  
August Uhl in Schaffhausen und  
Klemens Herrmann in Sipplingen,  
den Grenzaufsehern  
Ignaz Groß in Lörrach,  
Joh. Evangelist Rudigier in Gottmadingen,  
Martin Maier in Rielsingen und  
Josef Werner in Kadelburg,  
dem Kanzleiaffistenten Hermann Münch bei der General- direktion der Staats-Eisenbahnen,  
dem Billetausgeber I. Klasse Johann Würmlin in Rhein- weiler,  
dem Kassenbedienten Erhard Ganther bei der Eisenbahn- Hauptkasse,  
den Oberbeschaffern  
Basilus Schneider in Karlsruhe,  
August Kozmann in Mannheim und  
Friedrich Pfister in Freiburg,  
den Schaffnern  
Karl Ludwig Fiß in Karlsruhe und  
Ulrich Oser in Konstanz,  
dem Wagenwärter Kaspar Souner in Freiburg,  
den Bureauarbeitern  
Leonhard Jakob Wackershauser in Durlach,  
Kaspar Frey in Waldshut und  
Benedikt Kopp in Bruchsal,  
dem Portier Martin Oberle in Baden,  
den Bahnwärtern  
Franz Brenzinger, Station 21 der Rheinthal-Bahn,  
Bernhard Kaufmann, Station 436 der Hauptbahn,  
Gg. Jakob Jungheime, Station 312 der Hauptbahn,  
Friedrich Ehner, Station 25 der Neckarthal-Bahn,  
Johann Huber, Station 450 der Hauptbahn,  
Gordian Strittmatter, Station 353 der Hauptbahn,  
Johann Waibel, Station 444 der Hauptbahn,  
Anton Umhof, Station 102 der Hauptbahn,  
Philipp Roth, Station 26 der Hauptbahn,  
Franz Josef Leipert, Station 7 der Mühlacker- Bahn und

dem Weichenwarter Valentin Berger in Heidelberg,  
dem Lade- und Bodenmeister Senes Zahn,  
dem Heizer Georg Kübler und  
dem Bahnwarter Heinrich Müller bei der Main-Neckar-  
bahn,  
den Postagenten  
Friedrich Münster in Werbach,  
Anton Reithinger in Weierdingen,  
Eduard Pfeiffer in Ach,  
Karl Joachim Rohder in Rheinheim,  
Wilhelm Heilig in Mübau und  
Martin Hier in Strümpfelbrunn,  
den Postschaffnern  
Georg Michael Schlang in Konstanz,  
Wilhelm Junker in Konstanz und  
Nikolaus Siegel in Heidelberg,  
dem Landbriefträger Daniel Dürrer in Bretten,  
den Briefträgern  
Johann Reichel in Heidelberg,  
Franz Josef Clevenz und  
Georg Feist in Karlsruhe.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 23. September.

Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm heute Vormittag viele Vorträge entgegen, sowie die Meldung des Generalleutnants z. D. Hofmann.

Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen begaben sich um 12 Uhr nach Baden-Baden zum Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin. Die Kronprinzessin traf um 5 Uhr Nachmittags wieder hier ein, während die Großherzogin erst um 9 Uhr Abends wieder hierher zurückgekehrt sein wird.

Heute Abend 6 Uhr 20 Min. hat Seine Majestät der Deutsche Kaiser auf der Reise von Stuttgart nach Baden-Baden sich einige Minuten hier aufgehalten. Zur Begrüßung haben sich auf dem Bahnhof eingefunden: Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Karl, der Oberstallmeister von Holzjag, der Oberstkammerherr Freiherr von Gemmingen, der Staatsminister Turban, der kommandirende General des 14. Armeekorps General der Infanterie und Generaladjutant von Obernitz mit den Generalen der hiesigen Garnison, der königlich preussische Gesandte von Eisenacher, der Stadtdirektor von Breen.

Gestern Abend begaben sich Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und Prinz Oskar von Schweden und Norwegen mit Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Ludwig Wilhelm nach Kaltenbrunn zur Hirschjagd, von wo höchstselben Donnerstag den 24. d. Mts., Abends, wieder hierher zurückzukehren gedenken.

\* Das „Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großh. Staats-Eisenbahnen“ Nr. 49 enthält allgemeine Bestimmungen über Aspirantenprüfung und Behandlung gefundener herrenloser Sachen, sowie sonstige Bekanntmachungen betr. Verkauf des Kursbuches, Winterfahrplan der Bodensee-Dampfschiffe, Sanitätsvorschriften, Fahrpreisermäßigung, Biletkontrolle, Eisenwagen, Materialtarif pro 1885, Mittheilungen über auswärtige Verwaltungen, aufgefundenes Geld, Dienstanordnungen, außerdem eine Verichtigung.

Geld wurde aufgefunden: am 16. September im Bereiche des Bahnhofes zu Singen der Betrag von 10 Mark. — Ernannungen: zum Stationsassistenten: Expeditionssassistent Adolph Gebhardt; zum Bilettauskäuser: Bahnwarter August Seilmacht; zum Schaffner: Expeditionssassistent (Zugassistentenwarter) Rudolph Kreuter; zum Wagenwärter: Karl Friedrich Dill von Stein (A. Bretten); zu Bahnwärtinnen: Karl Albrecht Endecke von Bergshausen, Franz Joseph Wänke von Zusenhausen.

\* Die Einnahmen der badischen Staats-Eisenbahnen betragen im Monat August:

	aus dem Personen- verkehr	aus dem Güter- verkehr	aus son- stigen Quellen	Summa	Januar bis mit August
nach provisor. Feststellung 1885	1,642,550	1,666,466	238,734	3,547,750	23,107,522
nach definitiver Feststellung 1884	1,561,140	1,808,728	244,377	3,614,245	23,398,110
1885 mehr	81,410	142,262	5643	66,495	290,588
weniger	—	—	—	—	—

\* **Konstanz, 22. Sept.** Die Sitzungen des Schwurgerichts für das vierte Quartal dieses Jahres beginnen hier am Montag den 5. Oktober und umfassen vier Fälle: zwei von denselben betreffen Brandstiftung, einer Mord und einer verurtheilten Mord.

### Theater und Kunst.

(Im Großherzoglichen Hoftheater) errang gestern Abend Oskar Blumenthal's Lustspiel: „Die große Glocke“, durch die treffende und humorvolle Satire gewisser gesellschaftlicher Schwächen, durch den fein pointirten Dialog und die lebensvolle Figurenzeichnung einen entschiedenen Erfolg. Näherer Bericht folgt morgen.

\*\* (Kunstnotizen.) Das fünfaktige Trauerspiel Heyse's, das nächsten Monat im Frankfurter Schauspielhaus in Scene gehen wird, „Die Hochzeit auf dem Aventin“, ist ein Werk, dessen Plan der Dichter schon vor 20 Jahren faßte, und behandelt das Ende Caligula's. Die zwei neuen Einakter des Dichters, welche das Frankfurter Schauspielhaus gleichfalls zur Aufführung angenommen hat, sind das Trauerspiel „Frau Lucrezia“ und das Lustspiel „Der Venusdurchgang“.

\* (Großh. Hoftheater.) In Karlsruhe: Freitag den 25. Sept. 95. Ab.-Vorst.: Pasemann's Töchter, Volksstück in 4 Akten, von Arronge. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag den 27. Sept. Extravorst. Galavorstellung. Zum erstenmal: Silvana, romantische Oper in 4 Aufzügen, nebst Prolog: „Die Sage“, von Karl Maria v. Weber. Neue Bearbeitung: für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik (mit Benützung der Weber'schen Kompositionen) von Ferd. Fanger. Anfang 8 Uhr.

## Verschiedenes.

**Kolmar, 22. Sept.** (Ausstellung.) Zu der hiesigen Weinbau-, Gartenbau-, Geflügelzucht- und Bienenausstellung ist der Fremdenandrang ein sehr bedeutender, besonders war dies am Sonntag Nachmittag und Abends der Fall. Außer dem Ober- und Unterelß, und Lothringen sind auch der Oberbadische Weinbau-Verein, überhaupt Baden, die Pfalz, Hessen, der Rheingau, der Weinärtner-Verein in Heilbronn, die Moselgegend, kurz unser weinbauendes Deutschland bei der Weinbau-Ausstellung vertreten. Die Schenkhalle, in der die ausgestellten Weine probirt wurden und in der Mädchen in Elßässer und Lothringer Tracht den Wein einschenken, war immer dicht von Durstigen umstanden, am Sonntage namentlich war es kaum möglich, sich ein Glaschen zu erobern. Auch die ausgestellten Trauben und Rebstöcke sind herrlich anzusehen; den ersten Ehrenpreis für 2) ausgestellte, mit den edelsten Trauben der ausgewählten Sorten dicht behangene Rebstöcke erhielt E. Henny aus Mittelweh. Eine Merkwürdigkeit ist ein in einem Kibel gezogener Rebstock des Herrn Georg Brula von Kolmar, der nicht weniger denn 110 Trauben trägt und für den der Eigentümer die hübsche Summe von 800 M. fordert. Herr Schütz aus Bühl in Baden hat eine Auswahl seiner Aftenthaler Beerenweine eingeschickt. Die Geflügelausstellung weist viel prächtiges Federvieh auf, hervorragend hat sich namentlich Herr Bilharz aus Straßburg an derselben betheiligt. Eine beliebte Sorte von Hühnern scheinen die schwarzen Spanier mit ihren rothen Rücken zu sein; eine seltene Sorte Hühner sind die Plymouth Rockhühner, deren Preis sich für das Paar auf 80—120 M. stellt. Die ausgestellten Bienen waren der ungewohnten Umgebung wegen sehr aufgeregt und es war gefährlich, sich denselben zu nähern; mit mehr Ruhe schon konnte man die Produkte der Bienenzucht betrachten. Im Mittelpunkte derselben sieht man die sehr gelungene Büste des Kaisers aus Wachs, die ein Bienenzüchter aus Gebweiler namens Bidel ausgestellt hat.

— In Paris spricht man nur von den bereits kurz erwähnten standalösen Auftritten, deren Schauplatz der Börsenpalast am Sonntag Nachmittag war. Zum erstenmale hatten die Veranstalter einer öffentlichen Versammlung die Erlaubniß erhalten, wahrscheinlich dank der Vermittlung des Gemeinderaths Chabert, sich dieses städtischen Gebäudes zu bedienen, und der Versuch fiel so glücklich aus, daß man hoffen darf, ähnliches werde sich nicht so bald wieder ereignen. Die Einladungen an die Wähler waren im Namen des Wahlkomite's des 1. und 2. Pariser Arrondissements erfolgt und überschrieben: „Föderation der sozialistischen Arbeiter Frankreichs. — Sozialrevolutionäre Arbeiterpartei“; die Unterschriften richteten von den Bürgern Joffrin und Alleman her. Schon im voraus ging das Gerücht, man könne sich auf einen harten Strauß zwischen den Sozialisten und den Anarchisten gefaßt machen und das Ereigniß sollte ihm mehr als Recht geben. Die Polizei zeigte sich rings um die Börse nur spärlich; dagegen waren in der Nähe 200 Mann aufgestellt und fast ebenso viel in den Kellerräumen des Börsenpalastes des ersten Winkes gezwängt. Der rothen Fahnen hatte man sich wohlweislich enthalten, dagegen überall, wo es nur thumlich, rothe Teppiche und Draperien angebracht. Gegen 2 Uhr, als der Saal voll war, schritt man zur Bildung des Vorstandes. Die Sozialisten wollten Chabert, die Blanquisten aber Eudes zum Präsidenten haben und schrien laut die beiden Namen gegen einander. So gleich war auch der Krieg da; in einem Nu flogen Tische, Stühle, Bänke, Läden durch die Luft, fielen in die dicke Menge nieder, Verletzungen anrichtend und Geheul erzeugend. Die Tribüne war schon halb eingerissen, weil die Kämpfenden sich der Bretter als Waffen und Sturmböcke bedienen wollten; aber das hinderte Chabert und Eudes nicht, noch mit den übrigen ringend auf den Trümmern herumzuklettern. Chabert behielt die Oberhand, wodurch erbittert die Blanquisten das Bureau ganz zu Boden zu reißen suchten. Inmitten des Handgemenges fielen zwei Schüsse aus einem Revolver, dessen Träger, ein hartloser junger Mensch, der im Gewühle verschwand, auf die Gruppe gezielt zu haben schien, in der einige ergabitalte Gemeinberühmte saßen. Getroffen wurde aber zunächst ein Schustergehilfe namens Berrine, dessen Blut den Gemeinderath Georges Berry bespritzte und, wie es scheint, von der zweiten Kugel ein Druckergehilfe Franz Martin, der aus dem Großherzogthum Baden gebürtig sein soll. Die beiden wurden sogleich nach einer benachbarten Apotheke geführt und hinter ihnen her kam noch eine ganze Prozession von Verwundeten, die in der Rue Feydeau und in der Rue Montmartre die erste ärztliche

Hilfe erhielten. Berrine und Martin mußten nach dem Hospital Saint-Louis gebracht werden; die übrigen konnten nach ihren Behauptungen gehen oder fahren und von diesen verfuhrte ein volles Duzend durchzuschlüpfen, ohne ihre Namen zu sagen, allerdings die beste Art, hinterher nicht belästigt zu werden. Was nach diesem Auftritte, welcher natürlich im Börsenquartier eine wahre Panik verbreitete, im Saale weiter geschah, ist kaum der Erwähnung werth: Chabert behauptete sich als Präsident, mußte sich aber Eudes als Besigenden gefallen lassen. Dann wurden von dem ehemaligen Communemitglied J. B. Clément, dem Bürger Chauvière, dem Journalisten Jules Guesde u. A. Reden gegen das infame Kapital und über die nahe Sozialrevolution gehalten, die nur wenig Beachtung fanden, da jedermann noch allzu sehr mit den blutigen Vorgängen des Nachmittags beschäftigt war. Gegen 5 Uhr löste sich die Versammlung ziemlich ruhig auf und hatte im Verlauf des Abends nicht die Folgen, die manche gefürchtet, viele wohl auch erhofft haben mochten. Uebri-gens erließen die Veranstalter des Meetings, sobald sie wieder zu Athem gekommen waren, eine Mittheilung an die Blätter, in welcher sie gegen jede Mißthandlung an dem Tumult protestirten und so gar versicherten, sie hätten ihr Möglichstes gethan, um ihn zu steuern.

## Neueste Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

**Wien, 23. Sept.** Die „Politische Korrespondenz“ schreibt aus Belgrad: Die Mobilisirung und anderweitige Maßnahmen des serbischen Kabinetts bezwecken, Serbien in Bereitschaft zu setzen, für Erhaltung des durch den Berliner Vertrag geschaffenen status quo auf der Balkan-Halbinsel einzutreten, oder falls es zu einer neuen Gruppierung der Interessen auf der Balkan-Halbinsel kommt, Serbien in den Stand zu setzen, seine vitalen Interessen in erste Erwägung zu ziehen. Der Minister des Auswärtigen richtete in diesem Sinne ein Schreiben an die Vertreter im Auslande.

**Paris, 23. Sept.** Hier eingetroffene Depeschen aus Konstantinopel von gestern Abend enthalten keine Bestätigung der offiziellen Meldungen aus Athen, wonach türkische Truppen unter Nushar Pascha nach Rumelien abmarschirt wären.

**Konstantinopel, 23. Sept.** Einer Meldung der „Agence Havas“ zufolge erließ die Pforte an die Berliner Signatarmächte ein Rundschreiben, in welchem sie gegen das Verhalten des Fürsten von Bulgarien als eine Verletzung des Berliner Vertrages protestirt und erklärt, der Sultan habe beschlossen, die ihm laut Artikel 16 des Berliner Vertrages zustehenden Rechte effektiv auszuüben.

**Athen, 23. Sept.** Proteste gegen die bulgarische Bewegung werden vorbereitet. Es sind alle Maßregeln vorbereitet, um die Armee, wenn notwendig, mobil zu machen.

**Calcutta, 23. Sept.** „Reuter's Bureau“ meldet: Drei vollständig ausgerüstete, mit Martini-Henry-Gewehren versehene afghanische Regimenter sind von Kabul nach Perat abgegangen.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

## Familiennachrichten.

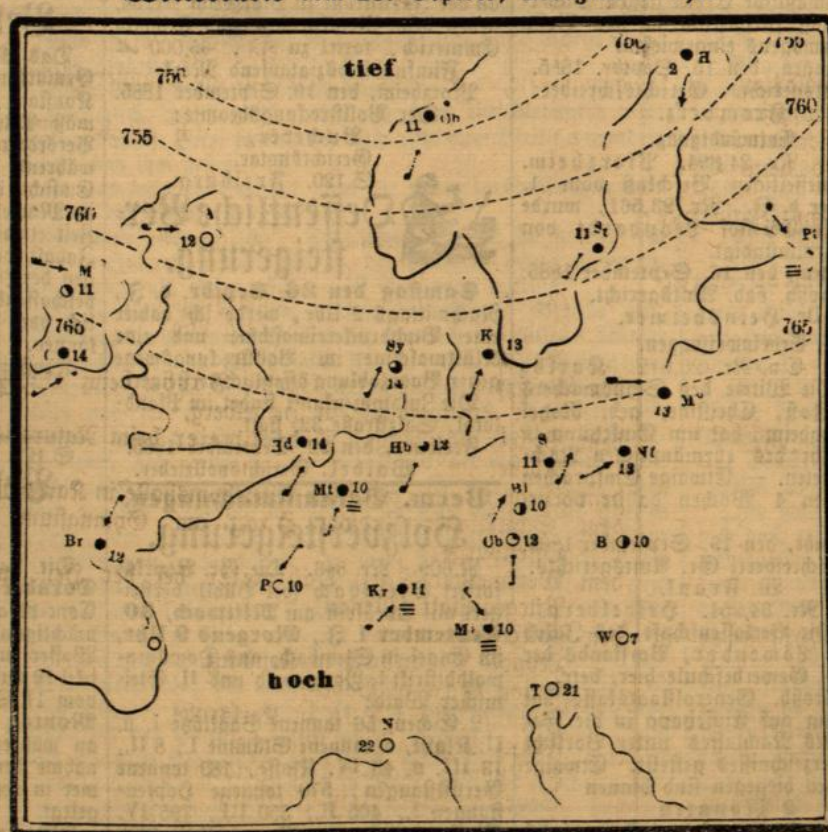
**Karlsruhe, Auszug aus dem Standesbuch-Register.**  
Eheaufgebot. 23. Sept. Karl Maurer von Eisenbach, Kaufmann alldo, mit Karoline Ocker von hier.  
Todesfälle. 22. Sept. Johann Feldmann, Bwr., Theaterbilleter, 76 J. — Kanigunde, Bwr. von Geh. Finanzrath Glöckner, 77 J. — 23. Sept. Philipp Bitt, Bwr., Rechts-anwalt, 71 J.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barom.	Thermom.	Absolute Feuchtigk.	Relative Feuchtigk.	Wind.	Himmel.
September						
22. Nachts 9 Uhr	759.5	+13.3	10.7	95	NE	klar
23. Morgs. 7 Uhr 1)	758.3	+9.0	7.8	92	E	bewölkt
23. Mitts. 2 Uhr	756.6	+22.2	11.5	58	SW	klar

Wasserstand des Rheins. Marau, 23. Sept., Morgs. 3.25 m, gefallen 5 cm.

Wetterkarte vom 23. Septbr., Morgens 8 Uhr.



**Uebersicht der Witterung.** Ein ziemlich tiefes Minimum, nordostwärts fortschreitend, liegt nördlich von den Sphetlands-inseln, während der hohe Luftdruck sich südostwärts fortzuzugewandt hat. Ueber Mitteleuropa ist das Wetter ruhig, vorwiegend heiter und trocken, jedoch stellenweise, insbesondere im südlichen Deutschland, neblig. Die Temperatur liegt in Deutschland fast überall unter der normalen. In Bamberg um 5 1/2 Grad. Chemnitz meldet Ref. In Pest ist es um 9 Grad, in Wien um 10 Grad kühler als vor 24 Stunden. Im norddeutschen Binnenlande ziehen die oberen Wolken aus Nordwest. (Deutsche Seewarte.)

## Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 23. September 1885.

Staatspapiere.		Bahnpapiere.	
4 1/2% Deutsche Reichs-	104 1/2	Staatsbahn	231 1/2
anleihe	104 1/2	Lombarden	108 1/2
4% Preuß. Conf.	103 7/8	Galizier	186
4% Baden in fl.	103 1/2	Elbthal	133
4% „ in M.	103 5/8	Westenburger	189 1/2
Decker. Goldrente	87 1/2	Maimar	102 1/2
Silber.	66 1/2	Rübel-Wäckerl	164 1/2
4% Ungar. Goldr.	78 1/2	Gotthard	103
1877r. Russen	94 1/2	Loose, Wechsel zc.	—
1880r.	79 1/2	Wechsel a. Amst.	168 23
U. Orientanleihe	58 1/2	„ Lond.	20 34
Italiener	94 1/2	„ Paris	80.55
Ägypter.	63 1/2	„ Wien	163.40
Spanier	55 1/2	Napolonsd'or	16.13
5% Serben	77 1/2	trinitatisconts	3 1/2
Banken.	—	Bad. Ruckerfabrik	83 1/2
Kreditaktien	226 1/2	Alkali-Werker.	—
Disconto-Com-	—	Achse	—
mandit	186 1/2	Kreditaktien	227.12
Basler Bankver.	148	Staatsbahn	232
Darmstädter Bank	135 1/2	Lombarden	108 1/2
5% Erb. Hyp. Ob.	79 1/2	Tendenz: fest.	—
Berlin.	—	Wien.	—
Deft. Kreditakt.	454.	Kreditaktien	—
Staatsbahn	464.50	Marknoten	—
Lombarden	218.50	Tendenz: —	—
Disco.-Comman.	186.90	Paris.	—
Laurahütte	90.20	4 1/2% Anleihe	109.27
Dortmunder	54.50	Spanier	56 1/2
Marienburg	72.50	Ägypter	82.1.
Böhm. Nordbahn	—	Ottomane	—
Tendenz: —	—	Tendenz: —	—

**Todesanzeige.**  
S. 116. Karlsruhe.  
Schmerz erfüllt benachrichtigen wir Freunde und Bekannte, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester, Kunigunde, geborne Schmitt, Witwe des Geheimfinanzrathes **Glockner**, im 78. Lebensjahre nach längerem, mit Ergebung getragenen, Leiden gestern Abend 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 23. Sept. 1885.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Kunigunde Klein,  
geb. Glockner,  
Emil Glockner, Steuerdirektor.

**Todesanzeige.**  
S. 125. Karlsruhe.  
Bekanntes, Freunden und Bekannten machen wir die Mitteilung, daß unser guter Vater, Rechtsanwalt **Philipp Zutt** in Karlsruhe, im Alter von 71 Jahren, heute Morgen 3 Uhr an einer Lungenentzündung unerwartet schnell hier gestorben ist.

Die Beerdigung findet in Mosbach Morgen — Donnerstag — Nachmittag statt.

Wir bitten um stille Theilnahme.  
Karlsruhe, den 23. Sept. 1885.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Adolph Zutt, Rechtsanwalt.

**Geschäfts-Verkauf.**  
S. 69.2. Junge Leute, welche sich selbstständig machen wollen, ist in Frankfurt a. M. durch Uebernahme eines seit 25 Jahren mit bestem Erfolg bestehenden Fabrikationsgeschäfts (Konsum-Artikel) Gelegenheit geboten. Das Haus ist mit zu übernehmen und zu Anzählung und Geschäftsbetrieb ca. 50- bis 60,000 M. erforderlich. Näh. u. Nr. 248 Erd. d. Bl.



**Rationell. Solid. Billig!**  
**Normal-Schulbänke.**  
Allen Gemeinden und Lehranstalten dringend empfohlen!  
Franco-Lieferung. Prospekte gratis.  
**Carl Elsaesser**, Schulbankfabrik  
Schönau bei Heidelberg.

**Badenweiler.**  
R. 498.4 Eröffnung der  
**Traubenkur**  
Mitte September.  
Aussergewöhnlich reicher Herbst.

R. 608.1. Winnenthal.  
**Kgl. Heil- u. Pfleganstalt.**  
Wir kaufen in größeren oder kleineren Partien

**500 Zentner Kartoffeln**  
und bitten, Offerten mit Proben bis zum 30. dieses Monats an uns einzuliefern zu wollen. Die Kartoffeln müssen sortirt, gesund und wohlgeschmeckt sein und sind die Offerten auf Lieferung franco A. R. halt Winnenthal zu stellen. Die Offertenteller bleiben bis zum 8. d. Mts. an ihr Angebot gebunden.  
Den 21. September 1885.  
R. Württ. Deponomedialung.  
Auch.

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
Konkursverfahren.

S. 117. Nr. 7373. Bretten. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fürbers Friedrich Wegel von Gochsheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Montag den 19. Oktober 1885, Vormittags 11 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Bretten, den 19. September 1885.  
B. Eisenhut,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

S. 118. Nr. 12,899. Bruchsal. In dem Konkursverfahren über die Verlassenschaftsmasse des Kaufmanns Carl Friedrich Stehle in Bruchsal ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag den 12. Oktober 1885, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht hieselbst, Geschäftsimmer des Groß. Oberamtsrichters Herrn Rembruster, anberaumt.

Bruchsal, den 18. September 1885.  
Riffel,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

N. 612. 1.

Karlsruhe.

# Momentbilder der Kaiserparade

(im Format 21 x 13)

sind zu beziehen durch **SCHULZ & SUCK**, Hofphotographen, und den hiesigen Kunsthandel.

## Circus August Krembser.

Karlsruhe neben der Festhalle.  
Donnerstag den 24. September, Abends 7 1/2 Uhr:  
**Große brillante Vorstellung**  
mit neuem besonders gewähltem Programm.  
Drittes Gastspiel des in Amerika preisgekrönten Ringkämpfers und Athleten  
**Carl Abs**  
in seinen kolossalen Kraftproduktionen.  
Morgen Freitag den 25. September: Groß. Extra-Vorstellung.  
Vollständig voll Aug. Krembser, Direktor.

S. 113. Gemeinde Forst, Amtsgerichtsbezirks Bruchsal.

## Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Forst, Amtsgerichtsbezirks Bruchsal, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Regierungsbl. Seite 213) und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Pfandungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges. u. B.-Blatt Seite 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. u. B.-Bl. Seite 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als 30 Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehaufe zur Einsicht offen liegt.  
Forst, den 19. September 1885.  
Das Gewähr- und Pfandgericht.  
Burger, Bürgermeister.

### Verfallensbescheid.

S. 89. Nr. 12,377. Waldshut. Nachdem der Landwirth Paul Gampy von Weilheim auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Juni 1884, Nr. 9153, keine Nachricht von sich gegeben hat, wurde derselbe für verfallen erklärt und dessen Vermögen seinen mutmaßlichen Erben, nämlich: 1. Landwirth Fidel Gampy in Weilheim, 2. Rosina Gampy, Ehefrau des Faber Gampy in Guntwil, 3. Maria Gampy lebend in Weilheim, 4. Magdalena Gampy, Ehefrau des Ferdinand Jag von Achen, 5. Katharina Gampy, Ehefrau des Weihenwärters Jakob Gampy von Weilheim, jetzt in Waldshut, 6. Witwe Anaaba Aoider, geborne Gampy von Weilheim, jetzt in Toledo (Kordaneit), gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz übergeben, Waldshut, den 11. September 1885. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Tröndle.

S. 92.1. Nr. 10,029. Ueberlingen. Nachdem Nikolaus und Josef May von Ueberlingen auf diesseitige Aufforderung vom 15. August 1884, Nr. 10,088, innerhalb der gegebenen Frist keine Nachricht von sich amher gelangen lassen, werden sie hiermit für verfallen erklärt und wird ihre Schwäger, Hans Rapp von Seinerberg, a. B. in Korstans, als mutmaßliche Erbin gegen Sicherheitsleistung fürsorglich in den Besitz ihres Vermögens einzuweisen.  
Ueberlingen, den 15. Septbr. 1885.  
Gr. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Fromberg.

Entmündigung.  
S. 114. Nr. 24,894. Forstheim. Durch diesseitigen Beschluß vom 1. September d. J., Nr. 23,561, wurde Laalöhner Christof Leonhardt von Eisingen entmündigt.

Forstheim, den 16. September 1885.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Dr. Feinshemer.

Erbeinweilungen.  
R. 607. Cn. Nr. 20,512. Karlsruhe. Die Witwe des Schuhmachers August Job, Christine, geb. Nagel von Lintenheim, hat um Einsetzung in die Gewähr des ehemännlichen Nachlasses gebeten. — Etwasige Einsprachen sind binnen 4 Wochen dahier vorzutragen.

Karlsruhe, den 19. September 1885.  
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.  
W. Frank.

S. 77. Nr. 34,264. Heidelberg. Die Verlassenschaft des Jakob Löwender, Vorstands der Gewerkschaft hier, betr.

Die Groß. Generalstaatskasse hat den Antrag auf Einsetzung in die Gewähr dieses Nachlasses unter Vorzicht des Erbverzichts gestellt. Etwasige Einsprachen hingegen sind binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben würde.

Heidelberg, den 18. September 1885.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
neg. Rab.

Dies bringt zur öffentlichen Kenntniß  
Der Gerichtsschreiber:  
Fabian.

S. 124.1. Nr. 7609. St. Blasien. Das Groß. Amtsgericht St. Blasien hat unter'm heutigen Verfaßt. Die Witwe des Bäckers Alois Maier, Maria, geb. Dapp in Höchenschwand, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 19. Juni 1885 verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht ein näher Berechtigter binnen 2 Monaten Einsprache erhebt. St. Blasien, den 19. Septbr. 1885. Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Schulz.

Wangerversteigerung.  
R. 610.1. Forstheim.

**Ankündigung.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden den Ludwig Auerbach'schen Erben in Seelbach die nachverzeichneten Liegenschaften am Montag dem 12. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhaussaale zu Forstheim öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis auch nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft.  
Plan 28, Nr. 1444a.

6 Ar 65 Meter Hofraibe u. Gartenland mit einem zweistöckigen Wohnhause an der Johannisstraße zu Forstheim Nr. 36, neben dem Metzgerarben und Friedolin Emmerich, taxirt zu 65,000 M.

Fünfundsechszigtausend Mark.  
Forstheim, den 19. September 1885.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Bucherer,  
Gerichtsschreiber.

S. 120. Freiburg.  
**Öffentliche Versteigerung.**

Samstag den 26. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich daher eine Buchdruckermaschine und eine Klümmmaschine im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft findet im Pfandlokal, Salzstraße 32, statt.  
Freiburg, den 22. September 1885.  
Waidel, Gerichtsvollzieher.

**Verm. Bekanntmachungen.**  
**Holzversteigerung.**

R. 609. Nr. 846. Die Gr. Bezirksforstrei Steinbach (bei Bühl) versteigert mit Borfrist am **Wittwoch, 30. September d. J., Morgens 9 Uhr**, im Enael in Steinbach, aus Domänenwaldbestritt I. Hburgwald und II. Steinmischer Wald:

2 Eichen, 56 tannene Säglöße I. u. II. Klasse, 4 tannene Stämme I., 8 II., 13 III. u. 48 IV. Klasse, 189 tannene Gerüststangen, 570 tannene Hopsenstangen I., 405 II., 350 III., 795 IV. Klasse, 845 tannene Baumstämme, 1005 tannene Rebheden, 300 tann. Bohnensteden, 3 Stier eichenes, 128 Stier Nadel-Schichtholz, 29 Stier Nadel-Brügelholz, 222 buchene, 643 tannene Brügelwellen und 18 Loose Schlagraum. Die Domänenwaldhüter Fütterer und Hochstuhl in Steinbach zeigen das Holz vor.

N. 576.2. Karlsruhe.

## Groß. Badische Eisenbahnen.

**Bekanntmachung.**  
Aus Anlaß der in der Zeit vom 26. bis 28. September d. J. in Karlsruhe stattfindenden Festlichkeiten zur Feier der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Erbprinzen von Baden mit Prinzessin Olga von Nassau wird den auswärtigen Besuchern eine Fahrpreisermäßigung in der Weise eingeräumt, daß die in der Zeit vom 25. September bis einschließlich den 28. September auf Stationen der Badischen Eisenbahnen geläufigen einfachen Billete nach Karlsruhe bis einschließlich den 29. September zur Rückfahrt in der entsprechenden Wagenklasse berechneten.  
Die Benutzung von Schnellzügen ist dabei unbedingt ausgeschlossen und können mitbin die einfachen Billete nur in Eil-, Personen- und gemischten Zügen, sowie in den auf einzelnen Bahnstrecken anlässlich der Festlichkeiten zur Ausführung kommenden Extrazugleistungen benutzt werden.  
Die Reife kann auf der Hin- wie auf der Rückfahrt je 1 mal unterbrochen werden.  
Außer den im Fahrplane vorgezeichneten regelmäßigen Zügen, zu welchen im Bedarfsfalle jeweils Ergänzungszüge eingeleitet werden, werden den Besuchern des Festes die nachstehenden besonderen Fahrleistungen zur Verfügung stehen:

1. Am 26., 27. und 28. September führt der Güterzug mit Personenbeförderung Nr. 507 (Abgang von Karlsruhe 10<sup>00</sup> Abends) ausnahmsweise Wagen I., II. und III. Klasse und hält auf sämtlichen Stationen bis Doss an.

2. Am 26. September wird auf der Bahnstrecke Mannheim-Karlsruhe Rheinthalbahn ein Personenzug mit Wagen I., II. u. III. Klasse und Anhalten auf sämtlichen Zwischenstationen geführt:  
Mannheim . . . ab 12<sup>00</sup> Nachm. Karlsruhe Hptbhf. an 3<sup>00</sup> Nachm.  
Karlsruhe Hptbhf. ab 9<sup>00</sup> Nachm. Mannheim an 11<sup>00</sup> Nachm.

3. Am 27. September werden die nachstehenden Personenzüge mit Wagen I., II. und III. Klasse und Anhalten auf sämtlichen Zwischenstationen zur Ausführung kommen:

a. Heidelberg . . . ab 11<sup>00</sup> Vorm. Karlsruhe Hptbhf. an 1<sup>00</sup> Nachm.  
Karlsruhe Hptbhf. ab 8<sup>00</sup> Nachm. Heidelberg an 10<sup>00</sup> Nachm.

b. Offenburg . . . ab 7<sup>00</sup> Vorm. Karlsruhe Hptbhf. an 10<sup>00</sup> Vorm.  
Karlsruhe Hptbhf. ab 9<sup>00</sup> Nachm. Offenburg an 11<sup>00</sup> Nachm.

c. Mannheim ab 7<sup>00</sup> Vorm. via Graben Karlsruhe Hptbhf. an 10<sup>00</sup> Vorm.  
Karlsruhe Hptbhf. ab 8<sup>00</sup> Nachm. via Graben Mannheim an 11<sup>00</sup> Nachm.

d. Karlsruhe Hptbhf. ab 9<sup>00</sup> Nachm. Mühlacker an 11<sup>00</sup> Nachm.  
e. Doss . . . ab 12<sup>00</sup> Nachm. Karlsruhe Hptbhf. an 1<sup>00</sup> Nachm.

f. Baden . . . ab 8<sup>00</sup> Vorm. Doss an 9<sup>00</sup> Vorm.  
Doss ab 10<sup>00</sup> Nachm. Baden an 10<sup>00</sup> Nachm.

(Anschluß in Doss an die unter b. angeführten Personenzüge.)  
Der Detailfahrplan dieser Extrazüge ist aus den an allen benutzten Stationen angehefteten Plakaten zu entnehmen.  
Karlsruhe, den 20. September 1885.  
General-Direktion.

R. 550.3. Karlsruhe.

## Bekanntmachung.

**Bekanntmachung.**  
Die Aenderung von Familiennamen betr.  
Die Richard Habeland Eheleute in Karlsruhe haben um die Erlaubnis nachgesucht, den Familiennamen der minderjährigen Luise Ernestine Kleinbans in „Habeland“ umändern zu dürfen. Etwasige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind innerhalb 3 Wochen dahier einzulegen.  
Karlsruhe, den 21. Septbr. 1885.  
Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.  
Roff.  
Dr. Mülling.

**Bekanntmachung.**  
Den Vollzug des Sozialistengesetzes betreff.  
Auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878 ist von der Königl. Kreisbauhauptschaft Dresden unterm 17. d. Mts. die ohne Angabe des Verleasers, Herausgebers u. Druckers erscheinende Druckschrift: „Anruf an alle Arbeiter und Proletariat! Arbeiter, Proletariat und Mittelstände, heraus!“ unterzeichnet „A. Roemer“, verboten worden.  
Karlsruhe, den 28. September 1885.  
Groß. Ministerialdirektor.  
Der Ministerialdirektor:  
Eisenlohr. Plattner.

S. 100. Konstanz.  
**Bekanntmachung.**

Das Konzept zum Lagerbuch der Gemarkung Markelfingen, Amts Konstanz, ist aufgestellt und liegt gemäß Artikel 12 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1883 während 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht öffentlich auf dem Rathhause in Markelfingen auf, während welcher Zeit etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibung der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen werden können.  
Konstanz, den 20. September 1885.  
Der Bezirksgeometer:  
Brenzinger.

S. 122. Nr. 167/168. Buchen.  
**Bekanntmachung.**

Die Aufstellung der Lagerbücher betreffend.  
Die Lagerbücher der Gemarkungen Dornberg und Mütteldorf sind im Concept aufgestellt und werden mit Ermächtigung Groß. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues gemäß Artikel 12 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1883 vom nächsten Montag dem 28. September d. J. an während vier Wochen zur Einsichtnahme der berechtigten Grundeigentümer in den betr. Rathszimmern offengelegt.  
Etwasige Einwendungen gegen die Beschreibung der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen.  
Buchen, den 21. September 1885.  
Der Bezirksgeometer:  
Schid.

**Bekanntmachung.**  
S. 119. Nr. 10,383. Stussheim.  
**Bekanntmachung.**

Bei diesseitigem Amtsgerichte liegen ca. 30-40 Zentner ausgeschiedene Ästen zum Verkauf vor.  
Die Verpackung und Abholung hat auf Kosten des Käufers zu geschehen, auch hat sich der Letztere verbindlich zu machen, die Ästen sofort nach Empfang einflammen zu lassen. Angebote sind binnen 8 Tagen einzulegen.  
Stussheim, den 21. Septbr. 1885.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Dr. Bergner.

R. 574.2. Nr. 3423. Freiburg.  
**Bauführer Gesuch.**

Zur Leitung der Arbeiten eines Kirchenbaues sucht die unterzeichnete Stelle einen tüchtigen, erfahrenen Bauführer gegen Gewährung einer Tagesgebühr von 6 Mark.  
Bewerber, die schon Kirchenbauten ausgeführt haben und im Zeichen entsprechender Gewandtheit besitzen, erhalten den Vorzug.  
Eintritt womöglich sofort.  
Freiburg in Baden, 19. Sept. 1885.  
Erzbischöflich. Bauamt.  
Baer.

**Verm. Bekanntmachungen.**  
R. 614. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Mit dem 1. Oktober l. J. treten Ausnahmefahrpläne für den Transport von Tabak in Ladungen von 5000 kg pro Wagen ab Basel Badischer Bahnhof transit nach Westfälischer Station in Kraft.  
Die Güterexpeditionen in Mannheim und Basel gehen hierüber Auskunft.  
Karlsruhe, den 22. September 1885.  
General-Direktion.